

Herbstfahrplan

Bei Nebel und Sturm wird nicht geflogen! — Nachtzüge, besonders bei Mondschein, bevorzugt. — Die Jugend reist voraus. — Der Sechsstunden-Reisetag der Vögel. — 10000-km-Flug des weißen Storches.

An der Sammel-Station

Die in Gesellschaft reisenden Vögel sammeln sich häufig vor dem Abschied in großen Mengen an bestimmten Plätzen, und zwar wird jedes Jahr derselbe Sammelpunkt aufgesucht. Solche Sammelstationen sind z. B. die Lönitz-Wiesen in Mecklenburg, wo sich die Störche zu vielen Hunderten im Herbst zusammenfinden. Auch der Schweriner See ist Ende September der Sammelpunkt für Tausende von Vögeln. Stare sammeln sich im Röhricht größerer Gewässer. Auf den Sammelstationen ist beobachtet worden, daß die Vögel aufeinander warten. Verspätungen werden nicht übelgenommen. Man will sich eben gegenseitig behilflich sein beim Finden des Weges und beim Sammeln zurückbleibender Genossen.

In welcher Richtung wird geflogen?

Die Vögel ziehen nach Süden, heißt es einfach. Aber mit so allgemeinen vagen Angaben ist es bei so erfahrenen Reisenden wie unsern Zugvögeln nicht getan. Sie haben ihren Kompaß im Kopf — oder soll man sagen in den Flügeln? Die Weserstörche zum Beispiel halten gern eine südöstliche Zugrichtung ein, die über den Balkan nach Kleinasien, Palästina, Afrika führt. Die Störche, die in Westeuropa ihre Sommerresidenz aufschlagen, reisen dagegen über Spanien und Gibraltar.

In westlicher bzw. südwestlicher Richtung geht die Herbstreise der Möwen, Seeschwalben und anderer seebüchtiger Vögel. Auch die Reiher, die Sperber, viele Krähenfamilien, der Star, der Hänfling, die Primadonnen der Gesangs-kunst wie Lerche, Drossel, Amsel bevorzugen diese Reiseroute, und das Rotkehlchen schließt sich gern diesem Zug der Prominenten an.

Daß es die nordischen Uebersee-Reisenden stracks und ohne Umweg gen Süden zieht, ist erklärlich. So ziehen die Raufußbussarde Schwedens mit Vorliebe durch Deutschland nach Ungarn und ein großer Teil der Rossittener Lachmöwen über Schlesien, Oesterreich-Ungarn nach Italien und Tunis. Aber der süddeutsche Zweig der Familie begibt sich oft erst nach der Nordsee, wo das große Treffen der Lachmöwen stattfindet, die dann alle zusammen nach dem Aermelkanal oder sogar bis zur Westküste Frankreichs und nach Spanien ziehen. Diese Vögel bleiben also Europa treu.

Nacht-Verkehr bevorzugt

Geübte Reisende wissen die Nachtstunden zu schätzen. Auch die Zugvögel. Im Vergleich zu dem Tagverkehr ist der Nachtverkehr bedeutend reger, besonders in mond hellen Nächten. Alle insektenfressenden Singvögel, unter ihnen Nachtigall, Rotkehlchen, Drosseln, Gras-

Der Zugvögel

mücken, Pirole, Lerchen, Finken und Turkeltauben fliegen am liebsten nachts. Auch Schnepfen, Kiebitze, Wachteln, Kuckuck und Schwalbe.

Tag-Verkehr

Für den Tagesflug werden hauptsächlich die Morgen- und Vormittagsstunden benutzt. Gegen Mittag wird der Zugverkehr meistens eingestellt. Dann sind Bastpausen bis zum nächsten Morgen vorgesehen. Für die Tageswanderung haben sich vor allem die Tagraubvögel und alle Raben, Störche und deren nähere und fernere Verwandtschaft entschieden.

Sonder-Vereinbarungen für Herren und Damen

Häufig benutzen männliche und weibliche Vögel getrennte Wege, um nach dem Süden zu gelangen. Sie brechen auch zu verschiedenen Zeiten auf und kehren zu verschiedenen Zeiten zurück. Die Männchen, von stabilerer Gesundheit, ziehen zuletzt fort und sind als erste wieder da. Bei den Nachtigallen und bei den Störchen läßt sich diese Geschlechtertrennung am besten nachweisen. Der Buchfink hat deswegen den Beinamen coelebs, Hagestolz. Die Dampffallen, die ebenfalls Herrenpartien lieben, sind schon von weitem ihrem Geschlecht nach zu bestimmen, die schönen, roten Züge werden von den Männchen gebildet, die

manschnlichen grauen von den Weibchen.

Die Emanzipation der Jugend macht bei den Vögeln nicht halt

Bei vielen Vogelarten reisen die Jungen bedeutend früher als die Alten, viele schon im Juli. Erst Ende September folgen dann die Alten. Die Jungen fliegen sogar oft ihre eigenen Wege — alles wie bei uns. Beim Star findet sich die Eigenheit, daß die jungen Vögel ihren Herbstflug in Etappen vornehmen. Ende Juni, Anfang Juli fliegen die Jungen teilweise Hunderte von Kilometern weit, rüsten dann wochenlang und streichen erst im September und Oktober weiter bis in das atlantische Gebiet. Der Krähenzug der Jungen auf der Kaffrischen Nehrung geht in der ersten Oktoberhälfte ab, die Alten benutzen einen Nachzug am Ende des Monats. Der früheste Abreisetermin fällt in die letzten Julitage (z. B. bei den Mauerseglern), der letzte ist Mitte Oktober, in seltenen Fällen wird es November (zum Beispiel bei der Mönchgrasmücke).

Das Orientierungsvermögen ist diesen geflügelten Weltreisenden im allgemeinen angeboren. Die feinere Orientierung, mal diesen, mal jenen Weg einzuschlagen, also verschiedene Strecken zu benutzen, hängt wohl von äußeren Reizen ab. Gerade bei den Sonderzügen der Jungen kann die Hypothese von der